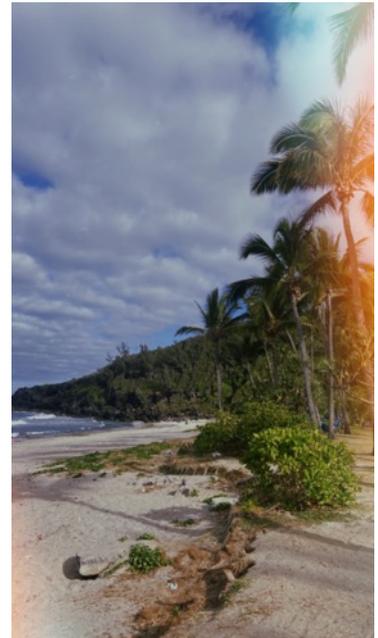


Montag, 21. November 2022

Praktikumsbericht La Reunion 2022

Hallo, Ich bin Alia Merel Büyükbas und besuche zurzeit die 13. Klasse des Beruflichen Gymnasiums mit dem Profil Gesundheit und Soziales am Paul-Spiegel-Berufskolleg in Warendorf um mein Abitur zu machen. Fremdsprachen haben mich schon immer sehr interessiert. Daher hatte ich mich entschlossen dieses Jahr das Auslandspraktikum auf La Réunion zu machen.

Katharina, Ann-Kathrin und ich haben uns am Samstagmorgen des 24.09.2022 auf den Weg zum Flughafen nach Düsseldorf gemacht. Von dort aus sind wir nach Paris geflogen und am Samstagabend dann weiter nach Saint-Denis, der Hauptstadt von La Réunion, wo wir Sonntagmorgen ankamen. Vorort wurden wir direkt von einem netten Mann empfangen und nach Saint-Pierre gefahren, was im Süden der Insel liegt. In Saint-Pierre haben wir dann die nächsten 4 Wochen gelebt und gearbeitet. Nachdem wir angekommen waren und uns eingelebt hatten haben wir am Montagmorgen unsere Ansprechpartner kennengelernt und mit ihnen gemeinsam unseren Arbeitsplatz besucht. Ich habe mein Praktikum in dem Hotel „Villa Delisle“ im Restaurant gemacht. Dienstags





hatten wir dann unseren 1 Arbeitstag ich bin jeden Morgen um 6 Uhr aufgestanden und habe mich um 6.30 auf den Weg zum Hotel gemacht. Der Weg von unserem Apartment bis zum Hotel waren ungefähr 25 Minuten, die man zu Fuß gehen oder 10 Minuten mit dem Bus fahren konnte. Ich bin morgens gerne gelaufen, weil es selbst so früh schon warm und sonnig war und man am Strand entlang laufen konnte bis zum Hotel. Um 7 Uhr habe ich dann angefangen zu arbeiten. Ich habe mich um das Frühstücksbuffet der Hotel Gäste gekümmert, was ebenfalls jeden Morgen um 7:00 Uhr geöffnet war. Als ich ankam waren meisten noch keine Hotelgäste zum Frühstück da. Also habe ich meinen Kollegen noch dabei geholfen die letzten Sachen in der Küche für das Buffet vorzubereiten. Im Service waren wir meisten zu zweit oder zu dritt, außer, es waren größere Veranstaltungen. Dann waren wir zu viert oder

zu fünft. Auf jeden Fall bestanden meine Aufgaben darin, jeden Gast, der zum Frühstück kommt, nach seiner Zimmernummer zu fragen, um diese in der Liste abzuhaken, damit wir einen Überblick hatten, wer schon da war und wer noch alles kommen würde. Dann habe ich mich darum gekümmert, dass das Buffet immer wieder neu aufgefüllt wurde, zum Beispiel die Croissants, der Aufschnitt, die Früchte aber auch die Getränke. Wenn neue Hotelgäste kamen, habe ich ihnen die Kaffee-maschine erklärt und erzählt, wo alles steht. Wenn die Gäste fertig waren mit ihrem Frühstück, habe ich die Tische abgeräumt und neu eingedeckt. Wenn gerade nichts zu tun war, stand ich hinter der Theke, war da, wenn Gäste Fragen hatten oder etwas wie Omelett oder Spiegelei bestellen wollten. Oder ich habe irgendetwas sauber gemacht. Um 10 Uhr war das Buffet dann vorbei. Dann haben wir alles sauber gemacht und das Buffet abgebaut. Das hat meisten bis 11 Uhr gedauert. Danach hatte ich dann meine Mittagspause in der ich immer etwas zu Essen aus der Küche bekommen habe und was immer sehr lecker war. Um 12 Uhr ging es dann weiter mit Privatveranstaltungen wie zum Beispiel Hochzeiten oder Touristengruppen, die zum Essen kamen. Da haben wir einen



Sektempfang mit Häppchen vorbereitet und begleitet haben. Ab und zu fanden in den Seminarräume des Hotels auch Meetings von verschiedenen Firmen statt, die dann auch Kleinigkeiten zu essen und zu trinken bekommen haben. Nach der Arbeit bin ich dann immer mit dem Bus nach Hause gefahren. Mir hat meine Arbeit dort sehr viel Spaß gemacht, da ich ständig in Kontakt mit verschiedenen Menschen von überall auf der Welt war. Die Arbeitskollegen waren super lieb und das Arbeitsklima war einfach perfekt. Ich kann jedem nur empfehlen, dasselbe zu machen. Ich finde grade dort, wo viele verschiedene Menschen sind, kann man viele Erfahrungen machen. Mir hat es sehr viel Spaß gemacht. Abgesehen davon war die Insel auch ein Traum! Wir haben unsere Freizeit sehr genossen und genutzt um die Insel zu erkunden. Es war eine der schönsten Erfahrungen, die ich bis jetzt gesammelt habe und niemals vergessen werde.